

Lieber Sammlerfreund,
lieber Leser,

zu Beginn eine Bitte: Diese SENKLOT NEWS können nur durch die Mithilfe von anderen Sammlern geschrieben werden. Deshalb suche ich Fotos, Katalogseiten, Artikel oder persönliche Geschichten über alle Aspekte der Senklote von jedermann. Jede kleinste Zusendung ist wertvoll. Ich freue mich auf Deinen Beitrag.

DANKE

Wolfgang

SENKLOT NEWSLETTER 2016- Q 01

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	18
2. Jules Verne's Film "REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE"	18
3. SENKLOTE ANGEBOTEN BEI EBAY 2011 (Auswahl).....	19
4. Irving FRAZEE DREHWINKELANZEIGE Patent US 2562142 v. 1951	23
5. GUTE SOFTWARE ZUR VERWALTUNG EINER SAMMLUNG: "Recollector"	24
6. ELFENBEINLOT MIT BLEI GEFÜLLT.....	25
7. DAS GEHEIMNISVOLLE \$365 GLAS SENKLOT + die ganze Story von DON BOYER.	26
8. GRABENKUNST von SOLDATEN.....	33
9. SHOP PLUMB BOB by Norm Nilsson.....	35
10. UNBEKANNTES ARCHITEKTEN LOT	35
11. ETWAS ZUM SCHMUNZELN.....	36
12. BEMERKUNG.....	36

1. EINLEITUNG

In meinen Newslettern seit 2007 habe ich immer spezielle Themen zu Senkloten behandelt. Jetzt werde ich mal einige Korrespondenz mit Sammlerfreunden veröffentlichen. Dank an alle, die ihr Wissen und Informationen mit uns teilen. Diesmal ist viel englischer Text enthalten. Aus „Faulheit/Zeitmangel“ habe ich nicht alle Texte komplett übersetzt, sondern nur eine Zusammenfassung in Deutsch eingebaut. Sorry, Wenn dadurch Fragen offen sind, einfach mal eine Email an mich schicken.

Laß uns mit einem Film anfangen:

2. Jules Verne's Film "REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE"

Der bekannte amerikanische Film beginnt mit einem SENKLOT, das eine geheimnisvolle Botschaft enthält:

... When Lindenbrook hasn't arrived for dinner, the guests, including the university's dean (Alan Napier), visit his laboratory and find him working over the **lump of lava**. His assistant Paisley (Ben Wright) pours too much aqua regia into the furnace where the professor is attempting to dissolve the lava from whatever heavier object he believes to be inside, and the furnace explodes. The explosion throws everybody to the floor but does **separate the lava from what was inside, a PLUMB BOB**.

On the metal sphere, written in some Nordic language—perhaps in blood—is an inscription and a name, Arne

Saknussem, an Icelandic explorer of three hundred years earlier. Lindenbrook has, unwisely it will prove, written to Stockholm about his discovery, to Professor Göteborg, the foremost geological authority. While waiting for a reply, the **plumb bob inscription** has been translated. Saknussem

relates that he is dying, but anyone who descends the crater of the Icelandic volcano Snaefellsjokull (a real extinct volcano) can reach the center of the earth. **Scratched on the plumb bob are three notches.**

Kurzfassung der Übersetzung:

... Im Labor wird ein KLUMPEN LAVA gefunden, in dem sich etwas befindet..... Durch ein Versehen bei der Zugabe von Chemikalien kommt es im Labor zu einer Explosion, bei der alle im Labor zu Boden stürzen. Aber auch das Innere des Lavaklumpens wird frei: **EIN SENKLOT** auf dem eine geheimnisvolle Botschaft steht...Nach der Entschlüsselung zeigt sie den Weg zum Inneren der Erde..

Auf dem **Senklot** sind auch drei Kratzer...

Mehr kann man finden, über Suche bei GOOGLE.



3. SENKLOTE ANGEBOTEN BEI EBAY 2011 (Auswahl).

2011/1

A

B

C

D

1



2



3



4



5



6



Beschreibung der Fotos von 2011/1 auf S. 19

1A \$103 SWEET ANTIQUE PLUMB BOB



1B \$114 Antique Vintage Plumb Bob. Very OLD. Great



1C \$16 Vintage Italy. Hand Carved Wood. Architect Engineer

1D,2A,B \$161 Brass Plumb Bob NO 3 LUNKENHEIMER (modified OILER).

2C \$180 GOSSES ALTES 25 cm MESSING / STAHL SENKLOT.



2D \$195 Plumb Bob Engineer's type



3A \$27 Vintage copper plumb bob 2 lbs 5 in
3B,C \$419 PLUMB BOB VINTAGE. Ich weiß nicht, warum ich hierfür \$419 ausgeben sollte ☺

3D,4A \$519 Rare 1906 stamped 6 pound brass Plumb Bob.

4B \$72 RARE OLD HUGE BRASS PLUMB BOB
4C \$75 plumb bob / chalk line combination by RIDGELY.

4D \$ 91 Plumb Bob with reel in wooden box

5A 23€ Old deutsches Maurerlot mit Spule.
5B 40 € Setzwaage (A-level) by Weiss & Sohn Wien, Austria

5C, D 57 GBP Plumb Bob Stanley London



6A, 7 x COMMON SENSE. Heimbach. \$1200
6B Figur aus Altteilen mit SENKLOT.



6C Plüschtier: Mein Name ist SENKLOT.



6D Kleines Lot in einer Glaskugel



2011/2

A

B

C

D

7



8



9



10



11



12



Beschreibung der Fotos von 2011/1 auf S. 21

7A 21 cm 1920s Kombination 2 Lote und Wasserwaage. MESSING



7B 250 € Deutsches Lot aus Holz und Messing mit Spule. Sieht toll aus.



7C Zigarettenetui aus Frankreich mit kleinen Messing-Werkzeugen. 23€ ☺
Jetzt in meinem Museum.

7D Deutsches Berghaus Lot 1910s 131€



8B,C 110€ bicolor brass/iron 4 inch

8D USA brass iron 7 inch



9A Vintage 28 oz Brass & Steel Plumb Bob 3-Piece



9B Alte US Bergwerkslotlampe

9C \$8 Vintage Cast Aluminum Plumb Bob TURNING ANGLE INDICATOR. **FRAZEE patent US2562142** from 1951. Jetzt bei mir. **(Mehr auf nächster Seite)**

9D,10A Kriegsministerium. Blechkiste mit unbenutztem Senklot. 8GBP

10B Ein Paar große LIBELLEN (50 cm), um die Funktion einer Wasserwaage zu zeigen. Jetzt bei mir.

10C Zeichnung. Katze spielt mit Kreisel.

10D 77 GBP

Wiesener patent GB190719687



11A,B \$10 from Canada. BRASS PLUMB BOBS - A PAIR IN CUSTOM MADE CASE

11C 10€ Bauwerkmeister Verein Württemberg. Abzeichen mit Werkzeugen.

11D 300€ Roman bronze plumb bob from Hungary

12A,B 52€ Brass symbol 13 cm. Divider, plumb bob, triangle

12C Deutsche KUKA Schlagschnur-Kombination ohne Namen 25€

12D Maurerkette mit Dreieck, Senklot, Hammer und Kelle. Jetzt bei mir.

4. Irving FRAZEE DREHWINKEL-ANZEIGE Patent US 2562142 v. 1951



Wurde bei EBAY USA in Sept. 2011 angeboten und ich kaufte es in North Tonawanda NY für \$8 + \$28 Porto ☺ Dient zum Ausrichten von Kfz-Rädern

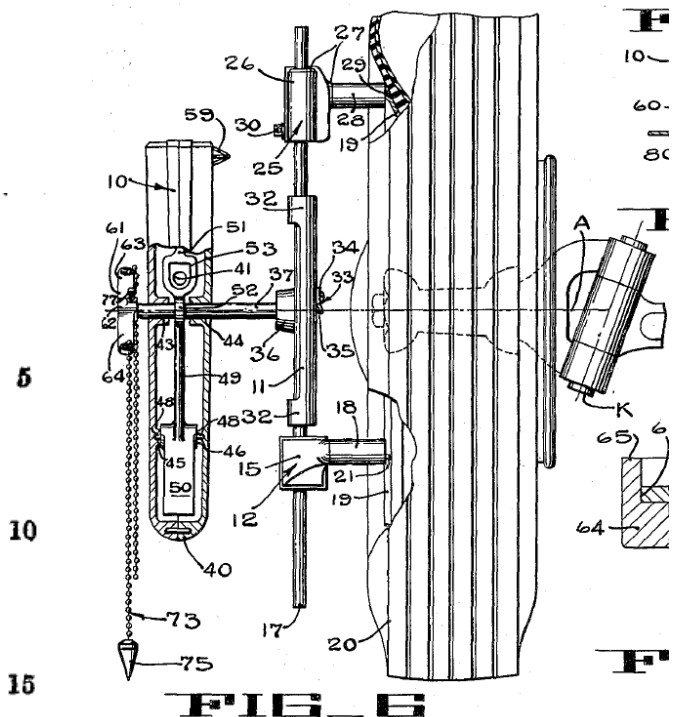
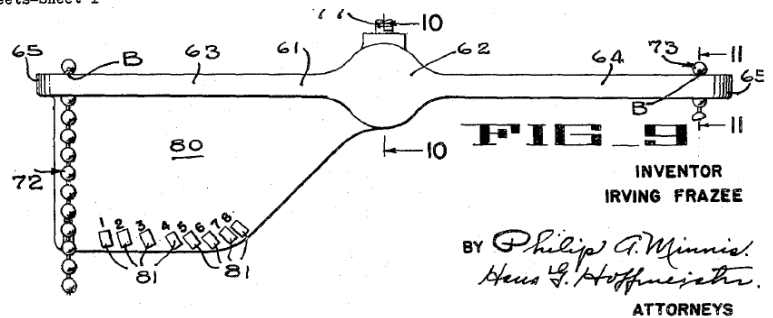
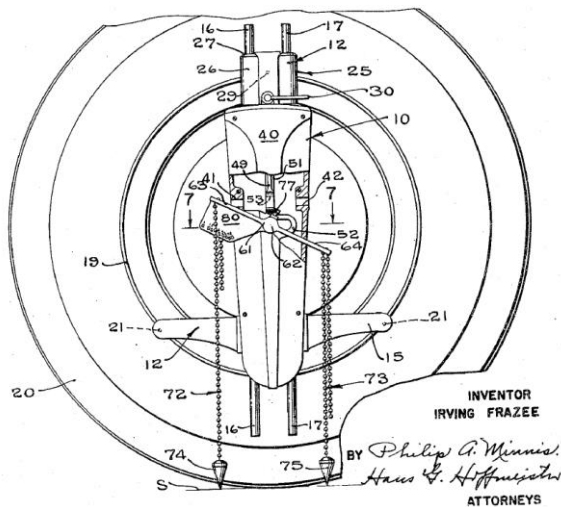
July 24, 1951

I. FRAZEE
TURNING ANGLE INDICATOR

2,562,142

Filed Aug. 14, 1947

3 Sheets-Sheet 1



1
This invention relates to the art of aligning dirigible vehicle wheels such as the front wheels of an automobile and is particularly concerned with the provision of an improved form of turning angle indicator adapted to facilitate the positioning of such wheels at desired turning angles for test purposes.

In testing a dirigible vehicle wheel to determine the presence and degree of such alignment characteristics as caster and king pin inclination, it is a conventional practice to turn the wheel successively to selected angular settings on opposite sides of straight ahead position and to determine the desired alignment characteristics by gauging certain differences in attitude of the wheel at these settings.

5. GUTE SOFTWARE ZUR VERWALTUNG EINER SAMMLUNG: "Recollector"

Im Herbst bekam ich eine Anfrage, ob ich eine gute Software kennen würde, mit der man eine Senklot-Sammlung gut verwalten könne. Der Anfrager probierte gerade die Testversion einer US-Software „Recollector“ aus.

Ich hatte zwar schon einige Profiverwaltungen ausprobiert, bin aber immer am Preis, der Flexibilität oder Anpassungsfähigkeit an meine Bedürfnisse gescheitert. Deshalb hatte ich mich mit einer normalen EXCEL-Datei begnügt, damit ich überhaupt eine Übersicht hatte. Das größte Manko war dabei, dass ich die vorhanden Fotos nicht richtig zuordnen konnte und gleichzeitig mit den Informationen über das Sammelobjekt ansehen konnte. Nach einigen Hundert Eintragungen hatte ich dann ganz damit aufgehört. Das hat meiner Übersicht natürlich sehr geschadet ☹ Ich sah mir die Testversion an und kaufte dann relativ schnell die Originalversion für \$49. Das ist ein sehr guter Preis (mit Updates). Geholfen haben mir auch die Videos (auch auf YouTube) des Verfassers über den genauen Gebrauch. Schritt für Schritt wird alles erklärt.

Ich war sehr begeistert. Das habe ich dann auch dem Verfasser dieser Software, Jeremy Pool
MapRecord Publications
60 Shepard St.
Cambridge, MA 02138-1523
USA
E-mail : info@maprecord.com

der an sich ein Sammler ist, mitgeteilt und ihn gebeten, mal die „Knackpunkte“ zusammenzustellen, damit ich hier im Newsletter darüber berichten kann.

Seine Antwort in Englisch findest Du rechts. Der einzige Nachteil ist evtl., dass die Kommandotexte in Englisch sind. (Hat man aber schnell „drauf“. Alles andere kann man in jeder Sprache oder Währung eintragen.

Versuche mal seine Seite:

www.maprecord.com/Recollector.html

Für Rückfragen stehe ich natürlich auch zur Verfügung. Viel Erfolg.

plumbbobwolf@t-online.de

Hier ist seine Antwort:

“Hello Wolf,

I am really pleased that you have discovered Recollector and find that it works well for you as a cataloging tool for your plumb bob collection. It is exactly collectors like you, who have a passion for collecting a not-so-common type of collectible, that Recollector is intended for.

There are literally thousands of different collecting categories, and most of these groups of collectors are too small to expect somebody to produce a customized piece of software aimed at their collecting category. It is by being fully customizable, but still simple enough to customize and use, that Recollector aims to provide a tool that is good for all sorts of collectors, whether of plumb bobs, Zippo lighters, salt shakers, etc. etc. If you watched my introductory video, you saw that I was solving this problem partly for myself, as a collector of antique maps, but I soon realized the broader value of the tool I was developing. The best site to go to for information about Recollector is the web site at

www.maprecord.com/Recollector.html

This has quite extensive descriptive information about the product (and the associated smartphone/tablet apps), as well as the introductory video and various training videos, and links to other pages such as online versions of the User's Guide, lists of recent updates to the product, user's forum, etc.

The site at www.collectingcatalog.com is the sales site for the product, but the previously mentioned site is the one that has the most information.

If there is some particular additional information that I can provide you that isn't found at the web site, please feel free to let me know, as I would like to help you as much as possible in putting together what you need for a piece in your upcoming newsletter.

Best regards,

-- Jeremy”

Hier noch eine Ansicht aus meiner Liste:

ID #	Image	Date Acquired	Acquired from	Price €	Material	Form	Category by shape	Group	L mm	H mm	D mm	Cap	Weight g	Make
581		1723												
582		2000	WVR January 16, 21	555+\$12	brass	Kugel	spherical	Portugal	138	103	70.8	brass screw hole in	1740	unknown
584		2001	1-Sep-2012	Ebay F	23	Eisen	KEGEL					verzerrter Kopf ges		
585		2002			5	Paper	KauekerHPARTE							
586		2003	1-Oct-2012		2	Messing/Email	KOMBINATION	GERMANY	177		27	verzerrter Kopf mit 4100	?	
587		2004	1-Oct-2012		0	Messing	KEGEL	GERMANY	170	57	40	MessingSchraube	250	
588		2005	2005 January 24, 2	Jorge A. Nicolas, DT	\$31	brass	7.5	South America	85	53		fix with hole in the middle	?	unknown
589		2006	2006 July 20, 2015	Benoit Vermeulen bei	210	IVORY	39	33	16			Brass, horizontal hole	10	?
590		2007	2007 March 1, 2015	Clay, CHL157M4	42	brass		TRENCH A	150	117	37		105	plumb solder
591		2008	2008 March 1, 2015	thebosszone (2016)	0.50	wood			45		20			
592		2009	2009 February 18, 2	Bonique Steven Jan	36	wood, lead		A-level SE	1000	500	21			lead pb 2
593		2010	2010 March 7, 2014	Jürgen Weber, York	00	brass			113	94	34	Schraube	175	
594		2011	2011 March 7, 2014	Jürgen Weber, York	00	brass			100	90	26	screen	290	
595		2012	2012 March 7, 2014	Jürgen Weber, York	00	brass			80	43	30	schraubbar	185	
596		2013	2013 February 7, 2015	Clay, CHL157M4	42	brass			125	115	25	base-d brass 18H400		
597		2014	2014 February 20, 2009	The Bar, St Jan	4	paper	SCHRITTE	150	105					Judges Limited
598		2015	2015 March 12, 20	Fahrmannhändler mit	0	brass	dowtype	PENDEL	49		11		25	
599		2016	2016 March 14, 20	afasindus (2008)	15			WASSERY						ASKANA W5-1
600		2017	2017		00	brass		CATALOG						375
601		2018	2018 March 14, 20	Rene, Janka, Halber	13	brass	abgetuht		110					5
602		2019	2019 March 16, 20	Rene, Janka, Halber	13	brass	abgetuht		110					430
603		2020	2020 March 19, 20	Sandro Porcu, Fruh		glass		WASSERY40			7	Schlagloch		

6. ELFENBEINLOT MIT BLEI GEFÜLLT

Ich wurde gefragt:

"Hello Wolf,

...I wonder if you might have a look at the enclosed images, of a lead filled ivory plumb bob that weighs 109 grams. I am interested to try and find which country it might have come from and what trade would have used it? The bottom is quite bruised where it has been on the ground and I don't think it ever had a point. If you can help with identification I would appreciate it.

Best wishes.

..."

Additional information:

„I think the lead goes right through, it shows as a plug 9 mm at the top and 15 mm at the bottom, so my guess is that the 15 mm hole was drilled almost to the top with a 9 mm drill perhaps a quarter length, that way the top would look more attractive and the lead plug would not pull out in use. I think the weight of a similar shape and size in ivory without the lead might be 60 g approx.“

Ich habe ansich wenig Erfahrung mit Elfenbein. Stütze mich da auf die Infos von Nelson Denny † und anderen.

Ich habe niemals ein BLEIGEFÜLLTES Elfenbeinlot gesehen.

Lote aus Elfenbein wurden oft in England und manchmal in Frankreich verkauft vor 1900. Sie wurden auch nicht von Handwerkern benutzt, sondern für Zeremonien verwendet. Dabei war die Spitze nicht notwendig.

Anmerkung:

Falls Du es noch nicht gesehen hast, gehe auf meine Homepage www.senkloete.eu auf die Unterseite "PICTURE GALLERY 1"

Dies ist der direkte Link dorthin:

<http://www.plumbbobcollectors.info/59301.html>

Dort findest Du eine Anzahl von Elfenbeinloten aus der Sammlung meines Freundes Nelson. Einige sind Elfenbein, einige aus Knochen (Unterschied schwer zu erkennen). Alle haben eine Metallspitze und -kappe, um sie interessanter zu machen.



WER WEISS MEHR ÜBER ELFENBEINLOTE und das Material Elfenbein für Senklote ? ??????

Bitte melden.

Danke

Wolfgang

7. DAS GEHEIMNISVOLLE \$365 GLAS SENKLOT + die ganze Story von DON BOYER.

Dies ist die Geschichte vom Verkauf eines geheimnisvollen GLAS SENKLOTES mit sehr vielen zusätzlichen Informationen.

Ich wurde von Don Boyer, Franklin, Tennessee U.S.A. wegen Infos über ein „GLASLOT“ angeschrieben.

Dieser Typ ist einige Male in verschiedenen Farben schon aufgetaucht, wie man unten sehen kann. Wir tauschten unsere Infos aus und letztlich stellte Don sein Lot bei Ebay ein. Dabei setzte er als Artikelbeschreibung ALLE seine Erkenntnisse über dieses Lot ein.

Alle Details findest Du nachfolgend, Fotos und auch das Patent.

Der Deckel ist markiert *PAT'D March 30, 1858 / EXT'D March 30, 1872*

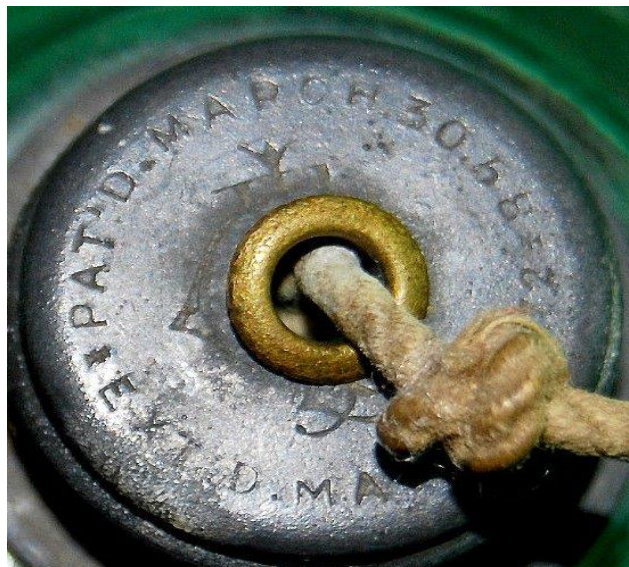
Es ist wohl die längste Beschreibung bei Ebay für ein Werkzeug, bestimmt aber für ein Lot.

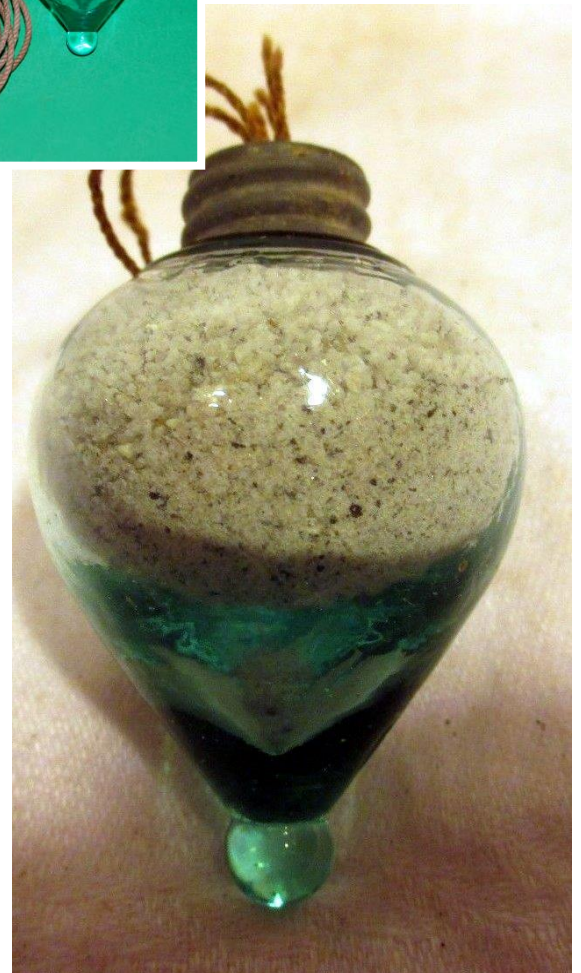
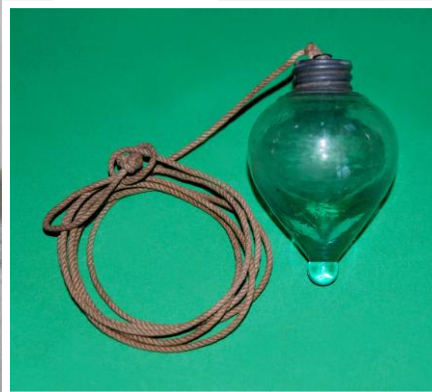
Danke Don, dass Du diese Infos mit uns geteilt hast.



plumbbobwolf@t-online.de

Auch wenn wir jetzt viel mehr darüber wissen, eins bleibt weiterhin UNKLAR: WOFÜR WURDE DIESES TEIL WIRKLICH HERGESTELLT UND BENUTZT??





Das ist seine Beschreibung, die ich hier aber nicht übersetzen will (Kurzzusammenfassung am Schluß dieses Kapitels):

"I'm listing several rare and interesting items so please check my other auctions.

With the help of some fellow members of the eBay community and some glassware experts, I have unraveled a bit more of the mystery of this object, which I am now completely convinced is a promotional novelty plumb bob made of glass.

I listed this object last week with the extent of my prior research and the conclusions I had drawn, but I now know much more. Read on!

This plumb bob is made of aqua glass mouth-blown into a mold. The body has a classic turnip shape, one of the most common plumb bob forms. It is about 1-3/4 inches wide and about 2-5/8 inches tall. The neck of the bulb is molded with threads and the top lip is ground, which was common on early glass vessels.

The threaded cap is made of a non-magnetic metal that appears to be zinc. Around the perimeter of its top surface the cap is stamped, "PAT'D March 30, 1858 / EXT'D March 30, 1872." Into the center of the cap a brass grommet has been installed, and through the grommet a string or line has been knotted. Around the grommet, the outer edges of a stamped monogram can be seen, but the central portion of the monogram is obscured by the grommet.

The tapered end of the glass bulb has a solid hemispherical tip that serves as a protective reinforcement in the event the tip of the bulb should come into contact with a hard surface. Molded into one upper side of the glass is, "PATD." The glass has minor scratches and some dirt inside that I've never cleaned, and the metal cap has some whitish tarnish consistent with zinc oxidation. Otherwise, the object is in amazingly well-preserved condition.

I acquired this object in the late 1990s, over nearly two decades my research had uncovered only one patent from March 30, 1858 that had anything to do with a plumb bob or any object resembling this glass bulb, and that was John L. Rowe's "Plumb and Level" patent, which he had assigned to the New York merchant Frederick Stevens. I could only assume that this glass plumb bob must somehow be associated with Stevens, but I was wrong!

Two clues set me on the right path: A friend and fellow tool collector recommended I review a book on miner's lamps by Henry Poh, and another eBay member and Mason jar collector informed me that the patents on my plumb bob were associated with the threaded metal lids for Mason jars. Really? Turns out, both clues were important.

I couldn't find a friend with a copy of Henry Poh's book, so I searched online for miner's lamps and

found one with the exact same patent markings as on my plumb bob at a terrific website called Hal's Lamp Post, which offers lots of photos and historical information on mining artifacts, mineral specimens, etc. With Hal's kind permission, I am including images of the miner's "mule lamp" with the photos above.

In the center of the lid of Hal's lamp is the monogram of the Consolidated Fruit Jar Co., which controlled the first five patents of John Mason that revolutionized the preservation of food and other perishable goods. So yes, this plumb bob is associated with Mason jars! John Landis Mason (1832-1905) was a New York City tinsmith. On March 30, 1858 he was granted a patent for a "Chuck for Making Sheet Metal Screws." In my research, I had looked at this patent dozens of times, but stopped reading too early under the assumption that neither a lathe chuck nor sheet metal screws could have anything to do with my glass plumb bob. How wrong I was!

In Mason's terminology, a "sheet metal screw" was a threaded lid formed from a sheet metal blank, and his patent was for a specialized lathe chuck that made it easier to form the threads without tearing the metal. On October 23rd and November 30th of 1858, Mason received patents for improvements in molding glass vessels with threaded necks that could be sealed air tight by his metal lids. The drawings from his March 30, 1858 patent is included with the photos above.

In 1859, Mason sold his patents to Lewis (Louis) R. Boyd of the Sheet Metal Screw Co. of New York City. On March 30, 1869 Boyd received a patent for a threaded zinc cap lined with a glass insert to prevent metal corrosion from coming into contact with food stored in a jar.

According to researchers Lockart, Shriever, Lindsey & Serr (LSLS), in 1871 the Consolidated Fruit Jar Co. was incorporated as a combination of the Sheet Metal Screw Co., the Mason Mfg. Co., and several individuals. As owner of the Sheet Metal Screw Co., Louis R. Boyd controlled all five of John Mason's original patents, but the patents could only be renewed by the original patentee. To retain control of the patents—and the lucrative royalties—Boyd needed Mason. As a result, the two formed an uneasy alliance that included others involved in the formation of the Consolidated Fruit Jar Co. In 1872, Boyd reassigned the three 1858 patents to Mason in exchange for \$5,000, and Mason was able to renew them for seven additional years.

Despite its name, the Consolidated Fruit Jar Co. (CFJCo.) did not make fruit jars! "But because it controlled Mason's patents it controlled who was

allowed to make them.” (LSLS) The CFJCo. made items from sheet metal, such as oil cans, tin boxes, miner’s lamps, police lanterns, sprinkler heads, brush ferrules, rosettes and ornaments, and a huge variety of threaded caps for bottles and lids for Mason jars. Included in the photos above is Page 51 from the 1892 CFJCo. catalog, with an engraving of a zinc cap very similar to the one on the glass plumb bob.

The Mason jars and other glass vessels were manufactured for the CFJCo. by various glassmakers. According to LSLS, the Clyde Glass Works of Clyde, New York was a major glass manufacturer for the CFJCo., and “probably the major manufacturer.” At least three other manufacturers are known to have made Mason jars for the CFJCo.: Whitney Brothers Glass Works of Glassboro, NJ; A. & D.H. Chambers of Pittsburgh, PA; and the Illinois Glass Co. of Chicago and Alton, IL and St. Louis, MO.

The glass bulb for this plumb bob may have been blown by one of those companies, or by some other glassmaker who purchased the caps from the CFJCo. Until an advertisement or catalog listing is found, we may never know the maker. But I’m now certain that it is a promotional or novelty plumb bob.

The CFJCo. registered the monogram as a trademark on April 23, 1878 with a claimed first use date of April 3. The monogram appears in the company’s 1892 catalog, which can be found online. The company ceased the production of lids in 1907, so this plumb bob must date to no earlier than 1878 and no later than 1907. Given its appearance and rarity, my assumption is that it dates to the earlier end of this range.

As I explained in my previous listing, because of its shape, this object makes no sense as a container, such as a spice bottle, apothecary jar, salt shaker or vial for perfume. A few fellow members of eBay wrote to me to suggest other possibilities.

One glass collector suggested it might be a Mason nursing bottle that would have been fitted with a rubber tube for feeding an infant, but the hole in the grommet is far too small for a tube through which an infant could have possibly drawn much fluid if any, and early rubber tubing had very thick walls. And this object looks nothing like the Mason nursing bottles I could find photos of.

Another member suggested this might be a bob for dowsing or water witching, the practice of locating water, oil, gold or other underground resources by

observing or sensing the motion of a flexible rod, pendulum, or other device. A relative of his had used small leather pouches containing a small amount of the material he was hunting. I had come across pendulums for dowsing or divining, so I searched again for dowsing/dousing, divining, doodlebugging and water witching, and I found a surprising number of patents for divining or dowsing devices, but nothing that resembles this bob, and all the pendulums were much smaller than this bob, probably so their movements could change more easily.

The one remaining possibility I had not previously considered is that this could be a “fire grenade,” a sealed glass vessel filled with salt water, and later, carbon tetrachloride, which was thrown at the base of a fire to retard or extinguish the flames. In researching the Clyde Glass Works I learned they were a major manufacturer of these products. But fire grenades were larger—typically much larger—and were made of thin and often heavily-patterned glass that would shatter easily when thrown. This bob would not hold enough liquid to affect any but the smallest flame, and at its tapered end the glass is quite thick, obviously to prevent breakage, the exact opposite of how a fire grenade would be designed. Furthermore, none of the three known examples of this object have a seal to prevent liquid from evaporating or leaking out, and all three have grommets in their lids through which a string is knotted.

The other two known examples are shown on page 155 of Wolf’s Plumb Bob News, Issue 12, December 1, 2014, a wonderful publication that can easily be found online. Note that one of the bobs shown is made of aqua glass like the one offered here, and the other is made of brown or amber glass. What are the chances of three different owners of a small container made for medicines or perfume all having the same “brilliant” idea to install a grommet in the cap of their bottle to turn it into a plumb bob?

I think it’s obvious that this thing is a plumb bob!

The most logical explanation is that it was manufactured not as a working tool but as an attention-getter or promotional novelty. Whether it was commissioned by the Consolidated Fruit Jar Co. or made to promote the glass factory where the bulb was blown we may never know. But a glass plumb bob is certainly a novel idea that would have aroused the curiosity of everyone who saw it. It certainly aroused my interest when I saw it nearly 20 years ago!

According to glassware expert Jim Sears, with only the “PATD” marking on the glass it is unlikely we will

ever know the maker of the bulb because the number of possible suspects is too large. However, Jim said that many of the glassmakers were known for producing novelty items, so the concept is well-known. From my research, a glass plumb bob makes a lot more sense as an attention-getter than many of the other novelty items the early glass companies produced.

Here's your chance to own one of only three known examples of this beautiful and intriguing glass plumb bob. I truly hate to part with it, but a new business venture means I have to let go of my treasures. I guarantee your satisfaction with this little jewel.

Acknowledgements: I am indebted to Mr. Wolf Rücker, author and publisher of the terrific and informative *Wolf's Plumb Bob News*, which you can easily find online. I highly recommend it! Herr Rücker spent hours reviewing his own extensive plumb bob patent database in an attempt to identify an alternative patentee for this glass bob. Furthermore, he graciously agreed to read an advance copy of this description and offered his expert comments and insights, which helped to improve the detail and accuracy of the above. Thanks also to Steve Habitz, who suggested I look into mining artifacts and Henry Poh's book, and to the eBay member who confirmed the patent dates belonged to John Mason. I am also indebted to glassware expert Jim Sears, who I found through an article on early Mason jars. Jim promptly responded to my inquiries and offered confirmation of my research on the CFJCo. as well as my belief that this was a novelty plumb bob. Also many thanks to Hal Post and his website, *hal slampost*, where I found the photos of his CFJCo. mule lamp. Hal very kindly granted permission to reproduce his photographs in this auction listing. Thanks to all of these fine folks for their kind and generous assistance.

No reserve and low starting bid. I'm happy to answer questions, thanks for looking!

In researching this glass plumb bob, some of the references I have consulted include:

Chuck for Making Sheet Metal Screws or Improved Lathe Chuck: Patent 19,786 issued March 30, 1858 to John L. Mason of New York City.

Consolidated Fruit Jar Co. by Bill Lockhart, Beau Shriever, Bill Lindsey and Carol Serr (abbreviated LSLS in the description above), a history of the company available at the website of the Society for Historical Archaeology.

Clyde Glass Works by Bill Lockhart, Beau Shriever, Carol Serr and Bill Lindsey, a history of the company available at the website of the Society for Historical Archaeology.

Bottle Glossary of the Society for Historical Archaeology, online reference.

Bottle Dating of the Society for Historical Archaeology, online reference.

Celebrating 150 Years of Mason Jars 1858-2008, by Jim Sears and Joseph Merkel, available at the website of The Federation of Historical Bottle Collectors. Jim kindly replied to my email inquiries and offered his expert knowledge and assessment of the plumb bob.

Wolf's Plumb Bob News, by Wolf Rücker, Issue 12, December 1, 2014: Page 155 presents photographs of two glass plumb bobs similar to the one offered here.

Wolf's Patent News 2007, Patented Plumb Bobs of the World, by Wolf Rücker: No listing for any known patented glass plumb bob.

Hal's Lamp Post, a terrific website on mining artifacts, mineral specimens and related subjects by Hal Post, where I found the photos of the miner's mule lamp by the Consolidated Fruit Jar Co. Hal very kindly granted his permission for me to reproduce the photographs of his mule lamp in this listing.

"The Plumb Line, The Definitive Work on the Simple Plumb Bob, The Complete and Original 16 Issues, As Published January, 1991 thru September, 1994," by R. Bruce Cynar: No glass plumb bobs listed.

Report of the Commissioner of Patents For The Year 1858 / Arts and Manufactures / Volume III: Mason's March 30, 1858 patent.

Subject Matter Index of Patents For Inventions Issued By The United States Patent Office From 1790 to 1873 Inclusive, Volume II: Mason's March 30, 1858 patent.

The Executive Documents / Printed By Order Of / The Senate of the United States / Second Session, Thirty-Fifth Congress / 1858-'59 / And / Special Session of the Senate of 1859: Mason's March 30, 1858 patent.

The online patent database of the United Kingdom Chronological Index of Patents Applied For and Patents Granted For the Year 1858 (Great Britain)

The online patent database of Canada.

The Australian patent searchable database AusPat only dates back to 1904.

datamp.org

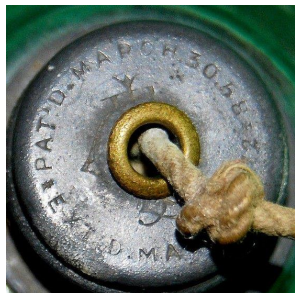
The Mechanic's Magazine, January 2nd – June 26th, 1858 (U.K.)

Introduction to Mine Surveying, Second Edition, by W.W. Staley

P.S. If you've made it this far, an interesting bit of information that turned up in my research is that on March 30, 1858, the same day J.L. Mason patented his lathe chuck, Hymen L. Lipman was granted a patent for a "Combination of Lead-Pencil and Eraser." He sold his patent to Joseph Reckendorfer for \$100,000 (nearly \$3 million in 2015 dollars!). Reckendorfer subsequently sued pencil manufacturer Faber-Castell for infringement. In 1875 the U.S. Supreme Court ruled that Lipman's patent was invalid because it was nothing more than a combination of two common and long-known items."

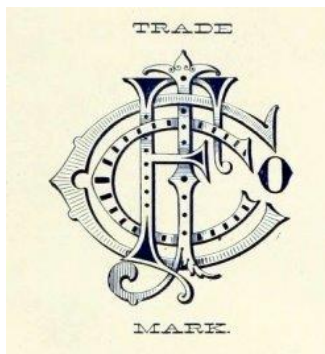
Für diese deutsche Ausgabe habe ich mal die wesentlichen Punkte seiner Aussagen zusammengefaßt. Die Quellenhinweise können im Original oben angesehen werden.

Dieses „Glas-Senklot“ taucht in verschiedenen Farben auf. Alle bekannten Stücke haben oben einen Schraubverschluß aus Metall, der in der Mitte ein Loch hat, durch den eine Schnur geführt wird. Auf der Fläche dieser Schraubkappe ist ein Firmenlogo (schlecht) sichtbar. Außerdem ist eine Patentinformation eingestanzt:



PAT'D March 30, 1858/EXT'D March 30, 1872
Die Suchen nach einem SENKLOTPATENT für dieses Datum 1858 verliefen ergebnislos. Ein Lot wurde an diesem Tag zwar patentiert, paßt aber nicht hierzu. Bei unseren Nachfragen bei Freunden meldeten sich Glassammler. Sie wiesen uns hin auf eine Firma, die CONSOLIDATED FRUIT JAR CO. (Konsolidierte EINMACHGLAS Gesellschaft).

Diese Firma (siehe CFJCo Logo rechts) benutzte das Patent US 19786 von Mason (siehe nächste Seite) für die



Halterung zur Herstellung von Metall-Schraubkappen aus runden Blechen.

Die CFJCO erhielt Gebrauchsmusterschutz auf ihr Logo (Trade mark) am 23. April 1878.

Jetzt hatten wir also eine Verbindung zwischen dem LOGO auf der Schraubkappe und der FIRMA CFJCo.

Die Vermutung von Don Boyer ist, dass dieses „Glaslot“ als Novelty = Neuigkeit (Anreiz, Aufmerksamkeitserreger) hergestellt wurde. [Ich persönlich bin da eher skeptisch. Für mich macht ein Lot aus Glas nicht viel Sinn...].

Auch wenn wir jetzt viel über dieses Teil wissen, **bleibt immer noch die wesentliche Frage.**

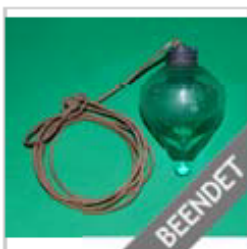
WOFÜR WURDE DIESES „Glasenklot“ WIRKLICH VERWENDET?

In Katalogen der verschiedenen Glashersteller ist leider nichts zu finden.



Und hier ist das (überraschende) Endergebnis der Auktion: 332 €:

Glass Plumb Bob or Plummet, John L. Mason's 1858 Patent, Promotional Novelty



Artikelzustand: Gebrauchte

Beendet: 07. Mrz. 2016 04:30:17 MEZ

Erfolgreiches Gebot: **US \$365,36** [15 Gebote]
Ca. **EUR 331,93**

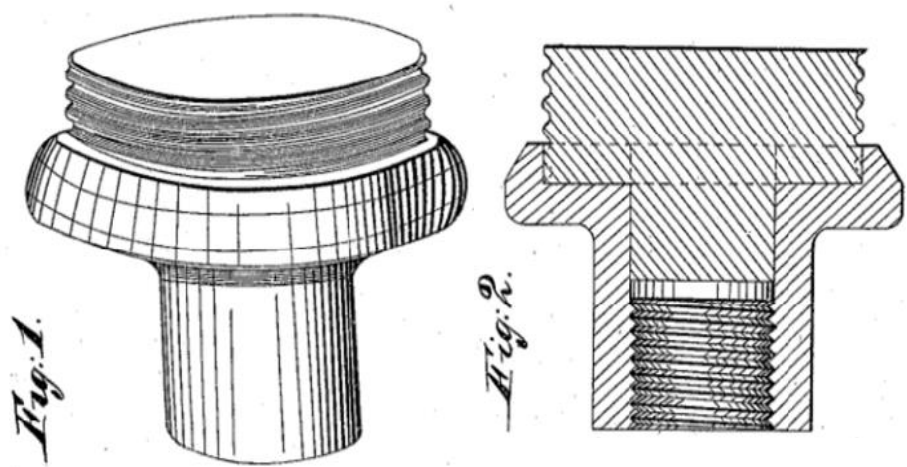
Versand: **US \$27,65** International Priority Shipping nach Deutschland

Artikelstandort: Nashville, Tennessee, Vereinigte Staaten von Amerika

Verkäufer: [dnbyr \(1628\)](#) | [Andere Artikel des Verkäufers](#)

Auf der nächsten Seite findest Du das US Patent 19786 von 1858 für die Halterung zur Herstellung von Metall-Schraubkappen aus runden Blechen.

Bei unseren Suchen
haben wir dieses Patent
zwar gesehen, hätten aber
nie geglaubt, dass es
etwas mit unserem
„Glaslot“ zu tun haben
könnte. ☺



J. L. MASON.

CHUCK FOR MAKING SHEET METAL SCREWS.

No. 19,786.

Patented Mar. 30, 1858.

To all whom it may concern:

Be it known that I, JOHN L. MASON, of the city, county, and State of New York, have invented a new and Improved Lathe-Chuck for Spinning Sheet - Metal Screw - Caps for Jars, &c., of which the following is a clear and full description, reference being had to the accompanying drawings, making a part hereof.

When I first discovered the mode of producing pressed sheet-metal screws by the process of spinning, I attempted to spin them on a chuck having the ordinary V thread. During my experiments, when temporary wooden chucks were used, I found that they might be made indifferently well on the dull threads of which the wood would admit by avoiding the pressing of the sheet metal to the bottom of the groove; but it was soon apparent that none of the ordinary forms of thread would answer the purpose when cut in perfect form in metal, as the sheet metal would be cut through at their sharp corners. I was therefore under the necessity of devising a new form for my chucks and screws. As a flange is necessary at the bottom of the screw-cap, and as cheap metal will not admit of being spun to any considerable depth, it is necessary in order to give a firm hold and an air-tight fit that the screw should extend over the whole of the convex surface and be perfect entirely down to the flange, indeed that there should be no abruptness in the termination of either the thread or the groove between the threads, as such abrupt termination would limit the tightness or extent to which the cap could be screwed down, the object being to make the cap air-tight by the perfection of its fit. To produce this screw-cap, therefore, I make my chuck or former with a screw upon its working end, the top of whose thread and the bottom of whose groove is rounded in section with a flange at the back end of the screw, and whose thread and groove are terminated only

by the flange or collar. I also make the screw part of my chuck very slightly conical, so that the cap formed upon it will become slightly tighter and bind more the farther it is screwed. My chuck upon which to form the nozzles upon which the caps are to be screwed I form in the same way, with sufficient difference in the diameter to accommodate the thickness of the sheet metal.

It will be recollected that when screws are provided with a collar or flange the groove and thread terminate abruptly at the point where the side of the chaser comes against the shoulder, and as this would be wholly inadmissible in a chuck for the purposes in question, I avoid it in the following way: I make the screw part separate from the flange with a short stem at its rear. I then cut the screw on it in the most perfect manner, letting the thread and groove run entirely out at both ends. I then form the flange with stem in rear sufficient for screwing upon the mandrel of the lathe. I then bore it out for the reception of the stem on the rear of the screw. I then either screw the flange and screw together by a screw on the stem of the screw part and a corresponding screw in the flange part, or I heat the flange part and shrink the two together, the flange coming so far on that the thread and groove of the screw shall gradually terminate or vanish at the flange.

What I claim as my invention, and desire to secure by Letters Patent, is—

The chuck herein described for spinning screw-caps, &c., having a flange, a rounded thread, and a rounded groove, the groove and thread vanishing gradually at the flange, substantially as described.

JOHN L. MASON.

In presence of—

W. P. N. FITZGERALD,
EDMUND M. EVANS.

8. GRABENKUNST von SOLDATEN

Wir kennen ja viele Berufe, die Lote benutzen, wie Maurer, Vermesser, usw.

Ich habe auch über Künstler geschrieben, die Denkmäler in Lotform oder als Bilder hergestellt haben. Auch kennen wir Lotehersteller, Fabriken oder kleine Firmen, die ihre Produkte weltweit verkauften.

Aber da ist noch eine Gruppe, die noch nicht erwähnt wurde: Soldaten im 1. Weltkrieg, die in ihren Schützengräben wochenlang saßen und auf den nächsten Angriff warteten an der Front zwischen Frankreich und Deutschland.

In dieser Zeit wurden einige zu Künstlern und stellten Erinnerungsstücke oder andere Dinge aus dem Material her, dass sie gerade vorfanden. In unserem Ortsarchiv habe ich einige Beispiele für solche Arbeiten aus Holz, Draht, Sand und Steinen usw. Sie zeigen die handwerklichen Fähigkeiten dieser Menschen.

Einige benutzten auch Patronenhülsen oder andere Munitionsteile oder Münzen, um Senklote herzustellen. Ist auch die bessere Verwendung von Messing (für Lote anstatt für Munition).

Das ist die sog. GRABENKUNST oder TRENCH ART.

Angeboten bei Ebay in England:

Trench Art WW1 Plumb Bob George V Pennies 1917



243€ 1916 WW1 Trench Art Plumb bob from PENNIES



Aus meiner Sammlung:

Gekauft in England 2015. Integriert in den Messingkörper ist ein deutscher Kupferpfennig von 1892 (siehe beide Seiten auf den Bildern unten) und einem

Totenkopf. Die Spule ist aus Messing.

Abmessungen des Lotes:

Gewicht: 130 g (4 1/3 oz)

Länge: 76 mm (3 inch)

Durchmesser: 27 mm (1 inch)



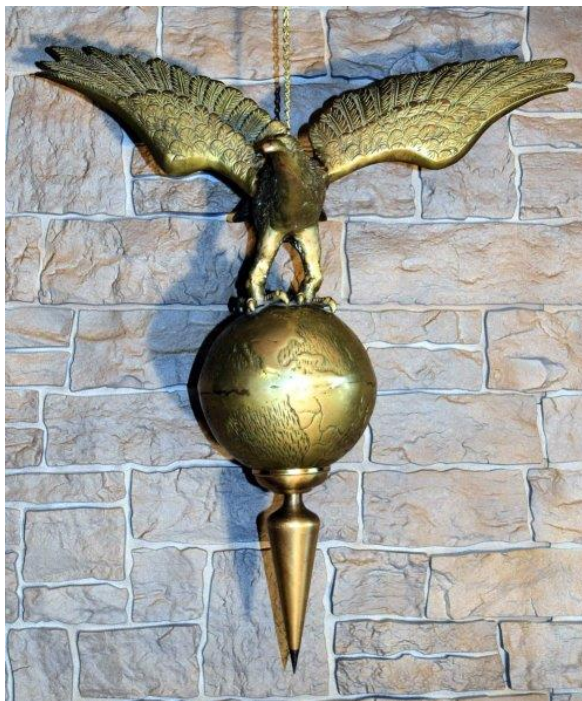
9. SHOP PLUMB BOB by Norm Nilsson

Ich bekam Post von Norm Nilsson, Franklin, PA:

“Hi Wolf,

Ich habe ein großes Senklot als Dekoration für meinen Laden hergestellt und würde Dir gern ein Bild schicken.“

Das klang interessant. Also bat ich ihn um das Bild und die Geschichte dazu.



“Hi Wolf;

Here is some information on the plumb bob. Ich kaufte auf einem Flohmarkt einen ADLER AUF EINEM GLOBUS. Weil ich den Adler für mein Geschäft als Identifikation benutze und das ganze Teil billig war, habe ich es gekauft. Ich entschied dann, es in ein SENKLOT zur Dekoration meines Geschäfts umzubauen. Dazu habe ich den Ständer entfernt. Ich fügte ein normales 1000 g Senklot unter dem Globus an und verkleidete den Übergang mit dem Messingteil einer alten Lampe. Nun mußte ich den Aufhängepunkt bestimmen. Allerdings hing das ganze Teil jetzt nicht wirklich senkrecht - wegen der Flügel des Adlers. Ich fügte einige Bleikugeln an entsprechenden Stellen hinzu, um alles sauber auszurichten.

Das Gewicht beträgt stolze 14 Pfund. Die Flügelspannweite des Adlers hat 50 cm. Der

Globus Durchmesser beträgt 15 cm. Gesamthöhe des Senklotes ist 56 cm.

Thanks for your interest. Need more info please feel free to ask.

Best to you

Norm”

10. UNBEKANNTES ARCHITEKTEN LOT



Wer weiß mehr über dieses Senklot von Elias aus Athen, Griechenland?

“Hi Wolf,
hier kommen bessere Bilder von dem Architekten-Lot, das ich neulich erstanden habe: Das Senklot selbst ist eine EINTEILIGE Messingkonstruktion., die in das Messingrohr geschraubt werden kann zum Schutz. Soweit ist alles normal. ABER die Röhre hat einen SCHLITZ am offenen Ende, an dem die Schnur heraus geführt werden kann. Das ist aber UNPRAKTISCH, da sich die Schnur beim Einschrauben verdreht. Da ist auch ein LOCH in dem Gewinde UNTEN am Rohr (wo evtl. ein Teil fehlt).

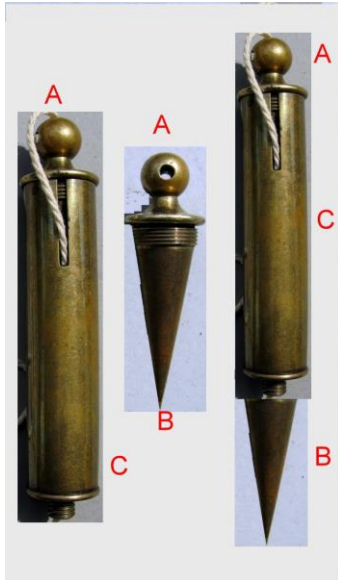
Abmessungen: Max Durchmesser des Lotes 18mm, Länge 58mm. D des Rohres 16mm, Länge Rohr 74mm. Schlitzlänge 19mm. Gewinde scheint metrisch zu sein (Nicht sicher). Unten ist eine Nummer 19 zu lesen.

Bitte frage doch mal die Sammlerfreunde, ob sie so ein Lot kennen, oder ob sie mir etwas über die Verwendung sagen können.

Regards,
Elias”

Meine allererste Idee war:

“Elias,
versuche doch
mal, ob du den
Kopf (A) vom
Senklot
abschrauben
kannst. Vielleicht
kann dann das
Teil B (Spitze)
unten an das
Rohr ange-
schraubt werden.
Dann den
kugligen Kopf
wieder oben
anschrauben. So
hätte man ein
gutes langes Lot.
Leider hat sich
das nicht machen lassen ☹



**So bleibt es also weiterhin ein
GEHEIMNIS!**

Aus welchem Grund ist der Schlitz im Rohr?

WEISST DU ES?

Laß es mich bitte wissen.

Danke

Wolfgangf

11. ETWAS ZUM SCHMUNZELN

Angeboten bei Ebay aus Bulgarien:

**18th.C ANTIQUE NORTH AFRICAN
CAST BRASS BRONZE ORNATE
UNUSUAL PLUMB BOB TOOL 146g**

Ein „Afrikanisches Senklot“ für **\$345** 😊

Ich weiß zwar nicht, für was es wirklich verwendet wurde, aber ein SENKLOT ist es NIEMALS. Es wurde lange Zeit angeboten, aber m. E. nicht verkauft (für diesen Preis).
WISST DU MEHR DARÜBER?



12. BEMERKUNG

Lieber Leser der SENKLOT NEWS,

Lieber Sammlerfreund,

dies ist ein Artikel der regelmäßig heraus gegebenen WOLFS
SENKLOT NEWS,
die auf Anfrage als Email-Anhang als PDF-Datei kostenlos
verschickt werden.

Frühere Ausgaben sind zu finden auf meiner Homepage

www.senkloete.eu

Anfragen über E-Mail: plumbbobwolf@t-online.de

Viel Spaß beim Lesen

Wolfgang Rücker

PS. Dieser Newsletter ist auch in Englisch erhältlich



Logo der IPBCA INTERNATIONAL
PLUMB BOB COLLECTORS
ASSOCIATION. FÜR UNS DREHT SICH
DIE GANZE WELT
UM DAS SENKLOT 😊